

Gedanken für ein „erfahrbares“ Zillertal

Masterplan Mobilität Zillertal



Glanzstück Bahnhof NEU in Strass, eine moderne Infrastruktur für einen zukunftsweisenden Weg der Zillertalbahn. Hannes Obholzer (Betriebsleitung Bahn), DI Helmut Schreiner (technischer Vorstand), DI Wolfgang Stöhr (kaufmännischer Vorstand), NR Franz Hörl (Aufsichtsratsvorsitzender), v. l.

Unsere Zeit ist nicht nur durch einen weiter wachsenden Mobilitätsbedarf gekennzeichnet, sondern vor allem durch eine zunehmende Vielfalt an Mobilitätsformen. Individualisierung und Anschlussmöglichkeiten bestimmen die Mobilität von morgen. Technische Innovationen und veränderte Bedürfnisse der Menschen werden zum Motor neuer Formen der Fortbewegung. Was wir erleben, ist eine Evolution der Mobilität. Wir stehen am Beginn eines neuen, multimodalen Zeitalters.

Mobilität wird in Zukunft durch Innovationen geprägt

und multimodal sein, das bedeutet, es wird die beste Mischung aus allen vorhandenen Mobilitäts-Optionen ermittelt – hinsichtlich Dauer, Komfort oder Umweltverträglichkeit. Die optimale Route kann aus einem Mix von verschiedenen Verkehrsmitteln zusammengesetzt sein. Mobilität, ein Begriff, der aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken ist. Digitale Technik wird es ebenso möglich machen, dass wir uns anders fortbewegen werden.

Was werden diese Entwicklungen für das staugeplagte

Zillertal bedeuten? Wie können die Antworten auf drängende Fragen den Verkehr betreffend heißen? Welche Aussichten ergeben sich für den Verkehrsteilnehmer in Zukunft? Wie viel Flexibilität im Verkehr wird es für den sich fortbewegenden Menschen geben?

Als Chefredakteurin der Zillertaler Heimatstimme hatte ich die Gelegenheit für ein Treffen mit den wichtigsten Entscheidungsträgern in der Verkehrsfrage im Zillertal. Lesen Sie darüber in der vorliegenden Ausgabe.



Foto: T. Anzenberger

Gerda

Gerda Gratz
Chefredaktion

gerda@zillertalerheimatstimme.at

SCHÜLER-FÖRDERUNGEN DER MARKTGEMEINDE MAYRHOFEN

Die Marktgemeinde Mayrhofen verleiht besonders begabten Mayrhofner Schülern höherer und mittlerer Schulen eine **Begabtenförderung**. Voraussetzung für die Begabtenförderung ist ein Notendurchschnitt von höchstens 1,9.

Die Marktgemeinde Mayrhofen verleiht besonders begabten, sozial bedürftigen Mayrhofner Schülern, welche zum Zwecke des Schulbesuches außerhalb von Mayrhofen in einem Internat oder Heim wohnen (keine Privatwohnungen!) an höheren und mittleren Schulen, bis zur Absolvierung der mittleren Reife (Matura), längstens bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres, eine **Heimbeihilfe**.

Für die Gewährung besteht kein Rechtsanspruch.

Die Anträge für das Schuljahr 2019/20 sind auf der Homepage der Gemeinde www.mayrhofen.tirol.gv.at sowie im Marktgemeindeamt **längstens bis Montag, 27. September 2019 - 17.00 Uhr** im Marktgemeindeamt Mayrhofen einzubringen und werden vom Schulausschuss überprüft.